

## Rede anlässlich der HV der EHW AG am 13.3.2015 in Köln

### 1. Begrüßung + Vorstellung

Guten Tag, meine verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, H. Goss, Herr Dr. Roeske, Herr Dr. Biele, meine Damen und Herren im Aufsichtsrat.

Mein Name ist Joachim Kregel, ich bin Sprecher der SdK, der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger, einem von den zwei großen Verbänden, die sich nicht zu schade sind, auf möglichst jede HV einer dt. AG zu gehen, im letzten Jahr waren wir bei ca. 460 Veranstaltungen präsent.

Ich vertrete heute die SdK, alle Aktionärinnen und Aktionäre und alle Institutionen, die der SdK Ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Übrigens, wir sind kein geschlossener Verein, nehmen Sie gerne als Mitglied auf, etwas Werbung für die deutsche Aktienkultur musste sein, ich komme nun zu EHW!

### 2. Aktie

Sie sind heute nach Köln zur HV der EHW gekommen, sind Aktionärin oder Aktionär, haben also schon etwas richtig gemacht, sich nicht mit 0,5% Sparbuchzinsen abspeisen zu lassen, sie wollen mehr, sind auch bereit für das Mehr das Prickelnde, ein Kursrisiko hinzunehmen.

Sie wünschen sich also, meine Damen und Herren, Dividende und Wertzuwachs.

Schauen wir und also zunächst den Wertzuwachs an:

Den Wertzuwachs hat der Aktionär in 2015 auch in deutschen Werten bis heute hinreichend bekommen, DAX + 18 % in 2 Monaten, SDAX 14 % in 2 Monaten, selbst der Mehrheitseigentümer verzeichnet ein Plus von +19%, EHW, was glauben Sie, meine Damen und Herren..... +6% großzügig aufgerundet. Ohne Dividendeneffekt wären es wohl noch weniger gewesen.

Stellt uns das zufrieden, ich meine, nein, das ist zu wenig.

Ja, man könnte einwenden, zwei Monate an der Börse sind eine kurze Zeit, nehmen wir also das letzte Jahr von der letzten bis zur heutigen HV.

DAX + 27%, SDAX:+ 18%, EHW: +, nein minus 16%!!

Mit demselben Geld haben sie pro Aktie also statt 18% (ich nehme aus Rücksichtnahme den SDAX) zu gewinnen, 16 % verloren. Nun, das kann passieren, man sollte nicht alle Eier in einen Korb legen, Sie waren vernünftig, haben ihr Geld auch in andere Aktien investiert. Gut so, das würde dann vermutlich helfen!

Denn mit EHW haben sie also 16% Wert verloren und 18% Chance vertan, Pech gehabt. Nein, kein Pech, ich habe sie in den letzten HV darauf hingewiesen, dass es Alternativen zu dieser Aktie gibt.

Sollten Sie jetzt aussteigen?

Ich glaube nein, ich werde versuchen, die Verwaltung mit meinen lästigen Fragen etwas zu provozieren, dass Sie vielleicht etwas mehr Informationen

bekommen werden als beim Lesen des Geschäftsberichts und dann Ihre Entscheidung treffen können.

Bevor ich zu meinen Fragen komme, noch zwei Antworten auf vermutliche Einwände.

Die Dividende oder besser Ausgleichszahlung habe ich nicht erwähnt. Richtig, die ist auch gesunken, auf 0,75 € von 1 €, also um 25%, immerhin erhalten wir 4% Dividendenrendite auf den aktuellen Kurs und 3,3% auf den letztjährigen Kurs;

besser als das Sparbuch, wieder nein, 0 Inflation und 0,5% Zinsen sind 22,21 € je Aktie. 0,75€ Ausgleichszahlung und 18,60€ Kurs sind 19,35 €, 13 % Verlust für Sie, Vorteil für den Sparbuchbesitzer.

Na ja, 2013/2014 war ein Ausnahmejahr, wirft der letzte treue Aktionär von EHW ein, früher haben wir richtig schön Geld verdient. Richtig, wer 2006 eingestiegen ist, hat jetzt seinen Einstiegskurs wieder +7% schöne Ausgleichszahlungen von 2,50€ in der Spitze, der Kollege, der in den SDAX investiert hat, hat jetzt e mehr als eine Kursverdopplung.

Also EHW war nichts Gutes für den kurz, mittel und langfristig orientierten Aktionär, wie man es auch betrachtet.

Trotz dieser schlechten Nachrichten aus der Vergangenheit würde ich Sie bitten, jetzt nicht aufzuspringen und aus dem Saal zu rennen, um ihr letztes Geld zu retten, so schlimm ist es um EHW nun nicht bestellt bzw. wir sehen etwas Licht im Tunnel, warten Sie also mit ihrer Entscheidung die Antworten der Verwaltung erst einmal ab.

*Frage 1:* Die EHW-Aktie verzeichnet einen weiteren Kurs- und Dividendenrückgang. Was wird bzw. hat der Vorstand, Herr Dr. Röske, Herr Dr. Biele, von EHW unternommen, um wie der Thyssenvorstand bei der Thyssen-Aktie eine positive Kehrtwendung zu erreichen?

### **3. Strategie**

Mein Damen und Herren, wenn man kein Ziel hat, wohin man steuern will, dreht man sich im Kreis oder noch schlimmer, ohne funktionierendes Ruder haut schon eine mittlere Welle das Schiff um, die Frage, die sich hier stellt, wo will EHW eigentlich hin.

Rasselsteiner macht schöne Mengen an Dosenblech, ist als Premiumhersteller eigentlich gut aufgestellt, doch die Margen schrumpfen leicht.

Electrical Steel wehrt sich mit einer Anti-Dumping-Klage gegen unfairen Wettbewerb und sieht im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahrs wieder etwas mehr Licht im Tunnel.

*Frage 2:* Herr Dr. Biele, wann wird Electrical Steel wieder einen größeren Beitrag zur Ausgleichszahlung leisten als die knapp 3cts/Aktie derzeit?

*Frage 3:* Was ist der aktuelle Stand der Anti-Dumping-Verfahren USA und EU bei kornorientiertem Elektroband, Herr Dr. Biele?

#### **4. Umsatz, Ergebnis, Cashflow**

Wenn die Umsätze und Ergebnisse nicht stimmen, müssen die Kosten herunter und neue Kunden gewonnen werden, eine Doppelstrategie also, oder man lässt die ganze Veranstaltung und sagt *stilvoll* auf Wiedersehen zu Electrical Steel, bescheiden uns mit Rasselsteiner, auf die 3cts. kommt es dann auch nicht mehr an, und verschenken als Minderheitsaktionäre die Electrical Steel an die Mutter ThyssenKrupp.

*Frage 4:* Gibt es inzwischen einen neuen Best Owner für die Electrical Steel GmbH, Herr Dr. Biele?

*Frage 5:* Wie ist der aktuelle Stand von „BIC-Reloaded“ in Umsatz, Marge und Kosten-Maßnahmen, Herr Dr. Biele? Wie ich gehört habe, haben Sie ihre Mitarbeiter zu weitreichenden Zugeständnissen bringen können, bei den starken Betriebsrat kann das eigentlich nur sein, wenn alle Beteiligten von dem neuen Konzept überzeugt sind, berichten Sie uns bitte etwas von den Maßnahmen und dem Umsetzungsstand, Herr Dr. Biele!

Ich habe Sie, meine verehrten Aktionärinnen und Aktionäre nicht ganz richtig über EHW informiert, Sie wissen schon, die zwei Geschäftsfelder Rasselsteiner und Electrical Steel, da fehlt noch eins....., richtig, unser Festgeldkonto.

*Frage 6:* Das Beteiligungsergebnis ist massiv eingebrochen von 23 Mio. € auf 15 Mio. €, um 1/3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um das Ergebnis wieder zu steigern, Herr Dr. Biele, Herr Dr. Röske, immerhin erhalten wir mehr als doppelt soviel Zinserträge von der ThyssenKrupp AG vom Festgeldkonto als von der Electrical Steel Europe GmbH?

Komme jetzt zu einer direkten Frage zu unserem dritten Geschäftsfeld, dem Festgeldkonto.

*Frage 7:* Das Zinsergebnis ist noch einmal, zum letzten Mal (?), leicht gestiegen, das ist sehr positiv, ebenso die Wiederanlage von 40 Mio. zu 1,75%. Welche Alternativen, Herr Dr. Röske, wurden vorher geprüft, um ein Klumpenrisiko zu vermeiden?

#### **5. Bilanz, Töchter**

Wenn die Mutter Probleme hat, kann vielleicht einmal die Tochter helfen, siehe unser drittes Geschäftsfeld, das Festgeldkonto von EHW bei ThyssenKrupp. Jetzt aber einmal die Unternehmensorganisation abwärts, von EHW zu Electrical Steel Europe, nach Frankreich zu Isbergues S.A.S?

Frage 8: Mit unserer französischen Enkeltochter, die in den vergangenen Jahren schon für unser Ergebnis Reserven ausschütten musste, ist nun ein konzerninterner Verkauf an die ThyssenKrupp France S.A.S vorgenommen worden. Wieviel an Reserven bei der Tochter wurden durch diesen Verkauf aufgedeckt und welches Ergebnis hätte Electrical Steel Europe ohne den Verkauf ausgewiesen?

Noch ein kurze Frage zum Jahresabschluss:

*Frage 9:* Was ist der Hintergrund für die 2 Mio. € gesunkenen Steuererstattungsansprüche?

## **6. AR**

Herr Goss, ich habe Sie nicht vergessen, Sie wissen schon, das Beste habe ich mir für den Schluss aufgehoben, keine Bange, war nur `nen Scherz. Zwei kurze Fragen an den Aufsichtsrat:

Frage 10: Wieviele und welche der Mitglieder des AR haben an den 6 Sitzungen nicht teilgenommen, ich beziehe mit, Herr Goss, auf den Hinweis in dem AR-Bericht „in der Regel“?

Eine letzte Frage zu den Kontrollen beim EHW. Der Gesetzgeber hat seit dem 25.5. 2009 das BilMoG erlassen, damit mögliche Unternehmenspleiten schon frühzeitiger erkannt und verhindert werden können. Der AR bzw. der Prüfungsausschuss des AR muss sich ein Urteil zum ICS, zum RMS/RFWS und zum IRS machen.

Frage 11: Welche Beurteilung hat der AR zum internen Revisionssystem der Gesellschaft abgegeben, § 107 Abs. 3 Satz 2 AKTG, übrigens ein Hinweis, den ich (leider) schon im letzten Jahr geben musste, da auch damals m.E. das AKTG nicht beachtet wurde?

## **7. Abstimmungsverhalten der SdK auf der HV der EHW AG am 14.3.2013 in Köln**

### **TOP 2**

#### **Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns für das Geschäftsjahr 2013/14**

##### **Zustimmung**

##### **Begründung:**

Die Ausgleichszahlung von 0,75 € liegt noch um 0,27 € über der fixen Zahlung lt. EAV von 0,48 €, Rasselsteiner konnte weiterhin einen variablen Anteil zahlen, bei Electrical Steel trat zum zweiten Mal in Folge ein Verlust ein, die Minderheitsaktionäre erhalten hier die fixe Ausgleichszahlung.

### **TOP 3**

#### **Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2013/14**

##### **Zustimmung**

##### **Begründung:**

In dem noch schwierigen Stahljahr 2013/2014 konnte bei Rasselsteiner die Wettbewerbssituation gehalten werden, Electrical Steel machte Verluste. Das im letzten Jahr verabredete Sanierungsprogramm sollte im aktuellen Geschäftsjahr greifen, so dass dann die Talsohle durchschritten wäre.

### **TOP 4**

#### **Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2013/14**

##### **Ablehnung**

##### **Begründung:**

Wie im Vorjahr besteht durch die Anlage von 100 Mio. € Kapital in nur zwei Gesellschaften sowie 40 Mio. € Festgeld bei der Muttergesellschaft ein Klumpenrisiko für die EHW. Alternative Investments wurden weiter nicht getätigt. Der Aufsichtsrat ist seiner Beratungspflicht in strategischen Fragen nicht hinreichend nachgekommen. Über seine Pflichterfüllung gemäß §107 Abs.3 Satz 2 AKTG (BilMoG: Internes Revisionssystem) ist auch dieses Jahr nicht berichtet worden.

### **TOP 5**

#### **Beschlussfassung über die Vergütung von Aufsichtsratsmitgliedern für das Geschäftsjahr 2013/14**

## **Zustimmung**

### **Begründung:**

9000 € je Mitglied und das Doppelte für den ARV scheint angemessen.

## **TOP 6**

### **Beschlussfassung über die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014/15**

## **Ablehnung**

### **Begründung:**

Es soll wieder der Abschlussprüfer der Muttergesellschaft gewählt werden. Es darf bezweifelt werden, dass der Muttergesellschafts-Abschlussprüfer die vom Gesetzgeber geforderte unabhängige und kritische Grundeinstellung bei EHW AG an den Tag legen wird.

## **8. Schlusswort**

Mein Damen und Herren, verehrte Aktionärinnen und Aktionäre, bleiben Sie kritisch und hinterfragen Sie weiter die Themen, die wichtig sind, um Entscheidungen über Ihr Vermögen zu treffen.

Herr Goss, Herr Dr. Biele, Herr Dr. Röske, für Sie hatte ich leider nur ein Frage dabei, meine Damen und Herren im Aufsichtsrat, ich wünsche Ihnen für das laufende Geschäftsjahr etwas mehr Fortune und Erfolg. Dann können wir im nächsten Jahr hoffentlich gemeinsam feststellen, EHW ist aus dem Tunnel heraus und nimmt wieder neue Fahrt auf!

JKJKUGMBHKÖLNSDK20150313